

# „Was ist da los? – Was kann ich tun?“

## Psychische Gesundheit und Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche in der Gruppe/Klasse

**Online-  
Veranstaltungs-  
reihe Herbst  
2021**

Aktion Kinder- und Jugendschutz S-H e.V. in Kooperation mit der Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in S-H e.V.



### „WAS IST DA LOS? – WAS KANN ICH TUN?“

**Zielgruppe:** pädagogische Fachkräfte, Erzieher:innen, Lehrkräfte aller Schularten, Schulsozialarbeit, haupt- und ehrenamtliche Verbands- und Jugendarbeit

Die Gleichaltrigengruppe/Schulklasse ist für alle Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Bezugsrahmen, in dem sie sich entwickeln und miteinander auseinandersetzen können. In der Prävention und zur Förderung von psychischer Gesundheit und Resilienz spielen neben der Familie pädagogische Leitungs- und Bezugspersonen eine wichtige Rolle.

Im Herbst 2021 bieten wir wieder eine Fortbildungsreihe dazu an. Dieses Mal liegt ein Schwerpunkt auf dem Themenbereich Sexualität. Haltung und Wissen von

pädagogischen Fachkräften zu **sexueller Vielfalt** sind besonders für Kinder und Jugendliche wichtig, die sich „anders“ als die vermeintliche Norm entwickeln.

Social Media bietet Kindern und Jugendlichen zum Thema Sexualität Räume für Kommunikation, Interaktion und Information – aber auch problematische Inhalte und Risiken. In unserer Fortbildung „**Von Sexting bis Cybergrooming**“ geht es darum, dass Kinder und Jugendliche Medienangebote für ihre Bedürfnisse gut nutzen können und sich und andere nicht gefährden.

Daran anknüpfend sind weitere Themen in unserer Reihe **Mobbing unter Kindern und Jugendlichen** und **Resilienzförderung in Schule und Jugendarbeit**.

## Mobbing unter Kindern und Jugendlichen – Impulse zur Prävention

**Termin:** 26.10.2021, 14.00 bis 17.00 Uhr  
**Referentin:** Kathrin Gomolzig, Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.

Mobbing unter Kindern und Jugendlichen ist weitaus häufiger verbreitet als direkte Gewalt. Mobbing ist kein Problem von Einzelnen, sondern findet in Gruppen statt, insbesondere in Schulklassen oder Lern- oder Wohngruppen. Soziale Netzwerke wie WhatsApp spielen dabei eine Rolle. Mobbing hört nicht von alleine auf. Wenn

es nicht unterbunden wird, hat es schwerwiegende negative Folgen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

In der Fortbildung gibt es neben Informationen Raum für Reflexion und Methodenbeispiele zur Prävention, die in Schule und Jugendarbeit eingesetzt werden können.



## Sexuelle Vielfalt – Neue Impulse für die Sexualerziehung

**Termin:** 3.11.2021, 14.00 bis 17.00 Uhr  
**Referent:** Dr. Benjamin Strobel, Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.

Sexualaufklärung ist bis heute sehr heteronormativ geprägt und bildet die immer deutlicher werdende sexuelle Vielfalt nicht ab. Inzwischen wissen wir, dass sich etwa 5 bis 10 % aller Heranwachsenden sexuell gleichgeschlechtlich orientieren. Ähnlich verhält es sich mit der Gender-Identität: etwa 1 bis 2% entwickeln Trans-Identitäten oder fühlen sich keinem der beiden Geschlechter zugehörig. Was bedeutet das zum einen für die Sexualpädagogik, zum anderen für Philosophie-, Ethik- und Religionsunterricht, wenn mehr als „das Normale“ normal ist? Auch außerschulische Kinder- und Jugendarbeit

sowie Jugendhilfeeinrichtungen stehen vor der Tatsache, dass ihr Klientel auch aus Mitgliedern der LGBTQIA\*-Community besteht.

Im Sinne einer an Empowerment und Vielfalt orientierten Pädagogik und Prävention möchten wir in dieser Veranstaltung Informationen, Forschungsgrundlagen und Anregungen für die Praxis vermitteln.

LGBTQIA\* steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans, Inter, Queere und Asexuelle; das Sternchen steht für alle weiteren geschlechtlichen Identitäten und sexuellen Orientierungen.



## Von Sexting bis Cybergrooming – Risiken und Medienrealität für Kinder und Jugendliche

**Termin:** 11.11.2021, 9.00 bis 16.00 Uhr  
**Referentin:** Dr. Katja Bach, Servicestelle Kinder- und Jugendschutz, Magdeburg

Neben vielen aufklärenden und emanzipatorischen Inhalten wimmelt es im Internet ebenso von gewaltvollen, diskriminierenden und übergriffigen Sexualitätsdarstellungen. Cybergrooming und der Missbrauch von Sexting sind direkte Gefahren für Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene.

Jugendliche von Sexdarstellungen im Internet fernzuhalten ist eine Illusion und nicht unbedingt das Ziel heutiger

Sexualaufklärung. Umso wichtiger ist es, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Beunruhigendes, Aufregendes oder Bedrohliches im Netz einordnen und sich und andere schützen und respektieren zu können. Wie können medien- und sexualpädagogische Methoden eingesetzt werden, damit Kinder und Jugendliche sich mit Chancen und Risiken von Sex-Inhalten und ihren eigenen Bedürfnissen auseinandersetzen können?



## Resilienzförderung in Schule und Jugendarbeit

**Termin:** 25.11.2021, 9.00 bis 16.00 Uhr  
**Referentin:** Kerstin Müller-Belau

Unter Förderung von Resilienz verstehen wir die Stärkung seelischer Widerstandskräfte, die Kinder und Jugendliche befähigen, Krisen, Gefahren und Verletzungen in ihrer Biografie zu bewältigen, so dass sie sich „trotzdem“ erfolgreich und gesund entwickeln. Dafür sind neben dem familiären Umfeld Bezugspersonen und sichere Strukturen in Schule und Jugendarbeit eine große Rolle.

Wie also können Kinder und Jugendliche in Schule und Einrichtungen der Jugendarbeit und Jugendhilfe in ihrer Resilienz gestärkt werden, um Krisen und psychische Belastungen besser verkraften zu können? Wie erkennen wir Handlungsbedarfe für die besonders Verletzlichen unter ihnen?



### Anmeldungen

Bitte melden Sie sich unter [www.akjs-sh.de/veranstaltungen](http://www.akjs-sh.de/veranstaltungen) zu jeder Fortbildung einzeln an.

Sie können auch den Button Ihrer jeweils gewünschten Fortbildung im Online-Flyer aktivieren. Die Veranstaltung findet online über Zoom statt. Ein Link wird den Teilnehmenden per Mail einige Tage vor Veranstaltungsbeginn zugeschickt.

**Anmeldeschluss:** jeweils zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn

### Teilnahmegebühr

Ganztagesveranstaltungen (9.00 bis 16.00 h): 30,00 €/ermäßigt: 15,00 €  
Halbtagesveranstaltungen (14.00 bis 17.00 h): 20,00 €/ermäßigt 10,00 €  
Student:innen, Auszubildende und Empfänger:innen von Sozialhilfeleistungen können eine Ermäßigung unter Nachweis ihrer Berechtigung anfragen.

### Veranstalterinnen

Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.  
Flämische Str. 6-10 | 24103 Kiel  
Telefon 0431 26068-78  
E-Mail [info@akjs-sh.de](mailto:info@akjs-sh.de)  
Web [www.akjs-sh.de](http://www.akjs-sh.de)

### Ansprechpartner:in

Kathrin Gomolzig, Bildungsreferentin  
Telefon 0431 26068-75  
E-Mail [gomolzig@akjs-sh.de](mailto:gomolzig@akjs-sh.de)



In Kooperation mit Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.  
Seekoppelweg 5a | 24113 Kiel  
Telefon 0431/710387-0  
E-Mail [gesundheit@lvgfsh.de](mailto:gesundheit@lvgfsh.de)  
Web [www.lvgfsh.de](http://www.lvgfsh.de)